

AUGUST 2011 - MICHAL HABAJ / SLOWAKEI

Der Dichter und Literaturwissenschaftler wurde in Bratislava geboren. Er dissertierte an der Universität seiner Heimatstadt am Institut für slowakische Literatur, wo er derzeit auch arbeitet. Neben der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Literatur (*Druhá moderna*, Die zweite Moderne, 2005, sowie Co-Autor des Titels *Verzeichnis der Werke slowakischer Literatur des 20. Jahrhunderts*, 2006) publizierte er zahlreiche Gedichtbände, u. a. *Wurzeln des Himmels. Gedichte aus dem letzten Jahrhundert* 2002; *Gedichte für tote Mädchen* 2004.

Unter dem Pseudonym *Anna Snegina* gab er die Poesiesammlungen *Pas de deux* (2003) und *Gedichte aus dem Nachlaß* (2009) heraus. Michal Habaj beteiligt sich als Autor am experimentellen Lyrikprojekt Generator X, seine Gedichte und Geschichten wurden bislang in 11 Sprachen übersetzt, er liefert Beiträge für internationale Anthologien, zuletzt: *11 9 Web Streaming Poetry* (Beograd 2010). 2011 erscheint im Verlag Ars Poetica sein neuer Gedichtband unter dem eponymischen Titel *Michal Habaj*.

AUF TRAKLS SPUREN

der blasse Schatten einer Schwester ...

*... wie er aus durchscheinend zarten
Pflanzenkörpern strömt
Herbstmelancholie, Mädchengesichter
voller Angst vor dem Altern.*

*Lippen aufgespalten von einem Wort.
Für einen Gruß.
Einen Abschied.
Und unberührbar.*

*Hinter Mauern aus Fleisch und Knochengestüt
der Eckpfeiler Seele.
Du watest durchs Dunkel, die Schatten leuchten
dir den Weg aus.
Als du nach einer Pretiose greifst
verweigern Schatten dir den Atem.*

*Wir sitzen einander gegenüber:
der Fernseher und ich.
Unsere einsamen Gesichter fallen in die Nacht,
zerstört, mehr und mehr den Schatten gleichend.*